

# Grösster BH soll dem Arschkarten Club einen Weltrekord einbringen

Von Michael Anderegg

Es ist ein besonderes Unterfangen: Der Arschkarten Club will einen Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde. Schaffen wollen sie das mit dem grössten BH der Welt.

**Affeltrangen** Zum zweiten Mal findet am 31. Juli in Strohwillen (Gemeinde Amlikon-Bissegg) der Burning Ass statt. Dieses Jahr hat sich der Veranstalter, der Arschkarten Club, eine ausgefallene Idee für das Festival ausgedacht: «Burnina», eine 8 Meter hohe Holzfigur, soll einen Weltrekord in die Region holen. «Unsere Burnina soll den grössten handgestrickten BH der Welt tragen», erklärt Daniel Schmid den Weltrekordversuch. Schmid wohnt in Affeltrangen und ist Präsident des Arschkarten Clubs.

## Eins zum anderen geführt

Der BH wird 7,3 Meter lang sein und etwa eine Fläche von fünf Quadratmetern bedecken. «Wir können die Dame ja nicht einfach nackt auf die Wiese stellen», sagt Schmid mit einem Augenzwinkern. Daher habe eins das andere ergeben. «Die genaue Körbchengrösse konnten wir nicht eruiieren, aber als wir die Figur skizziert haben, merkten wir, dass es ein ziemlich grosser BH werden wird», so Schmid zur Planung. Eine Anfrage beim Guinness Buch sei hängig, wie die Medienverantwortliche des Vereins Chantal Heisen auf Anfrage sagt. «Im Moment fehlt uns aber noch die Be-



Daniel Schmid mit dem im Massstab 1:14 kleineren Holzmodell der Burnina, die den grössten BH der Welt tragen soll.

stätigung, dass sie den Weltrekordversuch ins Buch aufnehmen werden, daher dürfen wir aus markenrechtlichen Gründen noch nicht mit ihrem Namen werben.»

## Schulklassen stricken BH

Damit der Rekordversuch gelingt, braucht es zwei Dinge: Zum einen geschickte Schreinerhände, welche die Einzelteile der Holzfigur «Burnina» herstellen – die Arbeiten beginnen demnächst in einer Schreinerie in Mauren. Zum anderen fleissige Handarbeiter, die insgesamt 240

einzelne kleine Teilstücke für den XXL-BH stricken. Letzteres stellte sich als Herausforderung dar, auch aus zeitlichen Gründen. Laut Daniel Schmid ist man dann aber fast schon überraschend schnell fündig geworden. Rund 60 Viert- und Fünftklässler der Primarschule Rotmonten in St.Gallen, 40 Handarbeitschüler der Schule Tobel und 15 Frauen des Evangelischen Frauenvereins Wil sind bereits mit Stricken beschäftigt. «Damit der Versuch gelingt, müssen insgesamt 240 15 mal 15 Zentimeter grosse Teile

gestrickt werden», so der Präsident. Die einzelnen Teile werden anschliessend nach einem Plan zusammengenäht.

## Ein spezieller Funken

Nach dem vollendeten Weltrekord wird die Figur Burnina während dem zweiten Burning Ass Festival als eine Art 1. August-Funken abgebrannt. «Es ist eine verrückte Idee, doch wir glauben, dass wir diesen Weltrekord schaffen werden», so Schmid. Zuvor misst ein Notar live den BH aus. Warum eigentlich eine

Frau gebaut und verbrannt wird, ist schnell erklärt: «Gleichberechtigung», sagt Schmid. «Wir wollten einen Ausgleich zum letzten Jahr schaffen. Da musste Burnie, ein Mann, daran glauben. Respektive wir machten ihm sprichwörtlich Feuer unter dem Hintern.» Angelehnt ist die Idee des Festivals an das berühmte Burning Man in der Wüste Nevadas (Kasten). «Weil wir uns nicht gleich nennen konnten, wurde aus dem Man eben Ass», erklärt Schmid.

## Der Club der anderen Art

Der Arschkarten Club wurde am 18. Dezember 2016 in Anwesenheit von rund 30 Gründungsmitgliedern aus der Taufe gehoben. Aktuell zählt der Club gut 150 Mitglieder. Entstanden ist die Idee zum Burning Ass aus einer Patt-Situation: Daniel Schmid wollte mit Freunden und seiner Partnerin ans Burning Man-Festival in die Wüste von Nevada in den USA reisen. Daraus wurde aber nichts. «Da haben wir gesagt: Dann organisieren wir eben unser eigenes Burning Man», erzählt Schmid. So sei die Idee zum Burning Ass und zum Arschkarten Club entstanden. Bereits 2017 besuchten rund 140 Besucher das erste Burning Ass Festival vis-à-vis der Grillstelle Buch in Strohwillen.

## Welchen nicht alltäglichen Club haben Sie gegründet? Schreiben Sie uns an red@wiler-nachrichten.ch

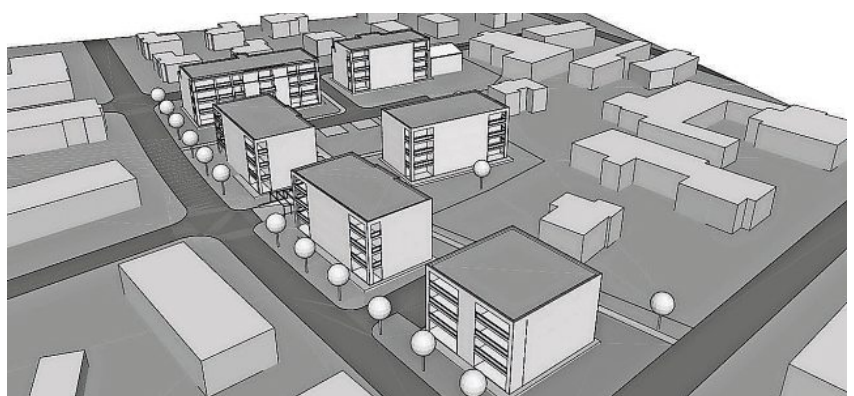
Mit Zusage Ihrer Meinung treten Sie alle Rechte an den Verlag ab, welcher dann entscheidet, ob diese publiziert wird und wenn ja, in den Onlinemedien und Print.

## Ehemaliger Dorfladen dient als Übungsobjekt

Das Abbruchobjekt an der Elgerstrasse 5 in Ettenhausen war wirklichkeitsnahes Übungsobjekt für die örtliche Feuerwehr. Dort wo einst Dorfläden zuhause waren, wird eine Überbauung entstehen.

**Ettenhausen** In Ettenhausen sorgte kürzlich der Aufmarsch der Feuerwehr für Aufsehen. Grund war ein Vollbrand. Allerdings kein Ernstfall, sondern eine realitätsnahe Übung an der Elgerstrasse 5. Das gut 50-jährige Gebäude war einst Heimat für einen Denner und Seraina's Lädli. Bald wird an dieser Stelle eine Überbauung mit Wohnungen entstehen. Zuvor durfte die Feuerwehr aber am Abbruchobjekt üben. Eine besondere Herausforderung bedeutete die

Rettung dreier Personen aus dem 1. Stock und dem Dachgeschoss. Feuer konnte aus verständlichen Gründen nicht gelegt werden, doch für einmal gab es auch Rauch ohne Feuer. Die Gelegenheit für Einsatzleiter Andreas Hasler und seinen Vize Dominik Tscharf, einen möglichen Ernstfall zu supponieren. Nach dieser Übung steht dem Abbruch, der am 11. Juni startet, nichts mehr im Wege. Im Januar erfolgte für die 13 Wohnungen die Baueingabe. Ende März zogen die letzten Mieter aus den bestehenden Wohnungen. «Eine Einsprache verzögerte den Baubeginn um drei Monate, nun kann es losgehen», so Geschäftsführer Hugo Schwager, Geschäftsführer der Ländlichen Genossenschaft Ettenhausen-Guntershausen. *kuli/mra*



So wird die Überbauung an der Nord-/Ifangstrasse mit den fünf Mehrfamilienhäusern aussehen.

z.Vg.

## Fünf Mehrfamilienhäuser mit 44 Wohnungen im Zentrum

Eschlikon wird in den nächsten Jahren weiter wachsen. Nach den Grossüberbauungen in den Gebieten Lindenacker und Fallacker sollen auch im Zentrum an der Nord-/Ifangstrasse Wohnungen entstehen.

**Eschlikon** Derzeit steht auf der Parzelle zwischen der Bahnhof-, Ifang- und Nordstrasse in Eschlikon ein Stand mit Blumen. Sonst ist die Wiese leer. Das soll sich bald ändern.

## 44 Wohnungen

Auf der fast 6500 Quadratmeter grossen Parzelle sollen 44 Wohnungen in fünf Mehrfamilienhäusern

entstehen. Vier in der Grösse von 2 1/2 Zimmern, 28 davon werden 3 1/2 Zimmer haben und die restlichen zwölf haben 4 1/2 Zimmer. Die Überbauung wird eine Tiefgarage mit 76 Plätzen erhalten. «Die Gemeinde erhält durch diese auch ein Zufahrtsrecht, da neben der Parzelle an der Ifangstrasse die Bibliothek beheimatet ist», sagt Josef Eisenring von der Bauherrschaft J. Eisenring AG in Wil. Geplant ist auch eine grosszügige Spielanlage.

## Baldiger Baustart

Heute Donnerstag endet die Auflagefrist des Gestaltungsplan Nord- und Ifangstrasse auf der Gemein-

dekanzlei. Wenn bei der Gemeinde die nächsten Tage keine Einsprachen eingehen, soll es danach schnell gehen, wie Josef Eisenring sagt. «Wenn möglich starten wir noch im Herbst, sonst sicherlich im Frühling mit den Bauarbeiten.» Er geht in seiner Planung von einer Bauzeit von 18 Monaten bis zwei Jahren aus. Die Investitionskosten werden sich auf um die 20 Millionen Franken belaufen. Die Wohnungen wird die J. Eisenring AG dann vermieten und selbst bewirtschaften. Vergeben seien noch keine Wohnungen, wie der Bauherr auf Anfrage sagt: «Damit warten wir bis der Rohbau steht.» *mra*



Die Feuerwehr übte am Abbruchobjekt in Ettenhausen, wo einst die Dorfläden wie der Denner-Satellit oder Seraina's Lädli Zuhause waren. Ab Montag wird abgerissen. *kuli*